

55. Sitzung des Fahrgastbeirates

Berichte an den Fahrgastbeirat:

Ecotram und Neuigkeiten aus der Fahrgastinformation

- Ecotram ist ein Forschungsprojekt zur Energieoptimierung des Heizungs-Klima-Lüftungs-Systems unter Beibehaltung des Fahrgastkomforts, das von den Wiener Linien gemeinsam mit Siemens und Forschungseinrichtungen der TU Wien umgesetzt wurde. Messungen im Klima-Wind-Kanal an einem speziell ausgestatteten ULF_B und anschließend 12 Monate im Betrieb ergaben, dass 30 % der Gesamtenergie des Fahrzeuges für die Heizung, Klima, Lüftung verwendet werden. Die Erkenntnis aus diesem Forschungsprojekt ist, dass 13 % der Energie für das HKL-System eingespart werden konnten. Die Verbesserungen durch die Wiener Linien über das Ecotram-Projekt hinaus konnten sogar zu 24% Energiereduktion beitragen.
- Ein Überblick über die bisherige Entwicklung der Fahrgastinformationen von den Fahrplanaushängen über aktuelle visuelle Informationssysteme bis zu Quando beschreibt die Vergangenheit. Die neuen Social-Media, Facebook, Twitter, Youtube werden seit über drei Jahren erfolgreich verwendet. Monitore in den Fahrzeugen kommen heute hinzu. Auch die Netzpläne werden grafisch verbessert, um die einzelnen Systeme, wie das ASTAX leichter zu erkennen. Ebenso wird am Design, vor allem aber an einheitlichen Schnittstellen gearbeitet und technischen Verbesserungen laufend umgesetzt um die Kundeninformationen noch besser zu gestalten.

Wie immer wurden diese Berichte der Fachleute im Fahrgastbeirat angeregt, konstruktiv und kritisch hinterfragt und sehr ausführlich diskutiert. Die Anregungen aus dem FGB wurden in die laufenden Arbeiten, wie schon in der Vergangenheit aufgenommen.

Anregungen der Fahrgastbeirats-Mitglieder und Anregungen der Fahrgäste

- Haltestelle Stadiongasse: diese wurde nach der Zahl der Fahrgastwechsel und die umliegenden Haltestellen überprüft und wird in der bestehenden Form beibehalten.
- Umbenennung der Haltestelle Zehetnergasse in Seckendorfstraße: Grund ist das Vermeiden von Doppelnennungen
- Übergriffe auf das Fahrpersonal: Aus dem FGB wurde vorgeschlagen, das Thema auf den Infoscreens zu thematisieren. Die Wiener Linien haben das am Aktionstag umgesetzt und auch die Infoscreens für dieses „Wiener Linien gegen Gewalt“ genutzt.
- Unterschiedlich schnelle Aufzüge: Wir haben unterschiedliche Aufzüge, mit Seilzug, mit Hydraulik und diese brauchen etwas länger zum Anfahren nach dem Schließen, da erst der Druck aufgebaut werden muss. Wir haben Aufzüge, die über 35 Jahre unterschiedliches Entstehungsdatum haben, das bedeutet aber auch, dass diese Aufzüge unterschiedlich hohe Sicherheitsstandards haben, was gewisse Schließmechanismen, und Überprüfungen anbelangt, ob die Türe endgültig oder wirklich frei ist.
- Thema Sandstreuanlagen versus älterer Fahrzeuge: es gibt, verglichen mit den Altfahrzeugen beim ULF, keinen erhöhten Sandverbrauch. Ganz im Gegenteil, der neue ULF, etwa die Hälfte der ULFs sind älter, kann durch eine bessere Steuerung zusätzlich den Sand reduzieren.
- Zwickeltage: es gibt im kommenden Schuljahr zwei Zwickeltage, die festgelegt wurden und bei der nächsten Auflage des Kalenders sind sie wieder gelb markiert enthalten.
- Tarif für – größere- Hunde: Für Jahreskartenbesitzer ist der Hund seit einigen Jahren gratis, bei kleinen Hunden sobald er in einem geschlossenen Behältnis ist, ist das gratis.
- Wienerberg-Tangente: Buskorridor entlang Wienerbergstraße, Raxstraße wurde präsentiert.

- Beschleunigungsmaßnahmen: Die Anregungen wurden diskutiert und zeigten, dass auf manchen Linien keine weiteren Maßnahmen mehr möglich sind. Wo noch Potentiale vorhanden sind, wird daran gearbeitet.